

Situation im Referendariat befriedigend ?

Beitrag von „Hermine“ vom 17. April 2005 16:25

Hallo,

für mich war das Ref wirklich die Hölle- persönliche Anfeindungen, ständig eins auf den Deckel und dazu noch mit Arbeit zugedeckt- wenn mir da jemand gesagt hätte: "Mein Gott, Mädel, dann wehr dich doch"- wäre ich je nach Tagesform entweder heulend zusammengebrochen oder hätte demjenigen ins Gesicht geschlagen- ernsthaft, wenn man jeden Tag Angst hat, in die Schule zu gehen und wirklich nur noch ums nervliche Überleben kämpft, dann hat man keine Kraft mehr, sich zu wehren!

Auseinandersetzungen und Kritik verhallten ungehört bzw. wurden abgeschmettert mit: "Sie sind nicht belastbar!" Eine nachträgliche Dienstaufsichtsbeschwerde einer Mitrefin, die persönlich gemobbt wurde, hatte den Erfolg, dass die betreffende SL zwar versetzt, aber "hochbefördert" wurde.

Aber: Es gibt sie doch auch, und auch in Bayern, die guten Seminare, in denen wirklich gute Seminarlehrer ausbilden und ihren Refs helfen! Ich hab danach an einer solchen Schule zwei Refis als Mentorin gehabt und konnte dann über eine landesweite gleiche Beurteilung echt nur noch lachen!

Naja und jetzt sitz ich da mit einem Jahresvertrag, bin im Moment an einer Schule, denen ich so gut wie nichts recht machen kann und fühle mich ziemlich ins Ref versetzt.

Sorry, im Moment hab ich einfach keine Kraft zum Revolutionieren und bin auch noch an der ganz falschen Stelle.

Lg, Hermine